



Hamster Johnny erobert die Klasse 1a: Beim Vorlesetag in der Pestalozzi-Grundschule stellt die Hockenheimer Autorin Pamela Dorant (l.) den Kindern den ersten Band ihrer Buchreihe vor.

BILD: LENNART

Vorlesetag: Pestalozzi-Schule nimmt zum zehnten Mal an bundesweiter Initiative teil / 13 Gäste bringen Geschichten um Räuber, Zauberer, Abenteurer und andere Figuren mit

So viel passiert sonst nie im Klassensaal

Von unserem Redaktionsmitglied
Matthias Mühleisen

Die Frage, wie statistisch gesehen am meisten in bundesdeutschen Schulen passiert, ist seit 14 Jahren einfach zu beantworten: am dritten Freitag im November. Raub, Zauberei, Trollerschneitungen und unnatürliche Tierverhaltenweisen sind dann an der Tagesordnung. Denn so lange findet zu diesem Datum der Vorlesetag statt. Zum zehnten Mal hat daran gestern die Pestalozzi-Grundschule teilgenommen – und es war wieder einiges los.

Konrektorin Ortrud Schaeztle, die seit 2011 für die Umsetzung der Initiative der Wochenzeitung „Die Zeit“, der Stiftung Lesen und der Deutsche Bahn Stiftung sorgt, freut sich, viele bekannte Gesichter im Kreis der Vorleser zu begrüßen. Zum ersten Mal dabei waren Thorsten

Die Vorleser und ihre Bücher in der Pestalozzi-Schule

■ **Daniel Born:** „Pippi findet einen Spunk“ von Astrid Lindgren.

■ **Josef Diller:** „Neues aus Schlumpfhäusern“ von Julia Siegers.

■ **Pamela Dorant:** „Johnny – ein Hamster sieht rot“ von Pamela Dorant und Jeanne Klöpfer (Illustrationen).

■ **Myrta Engelberg:** „Die Opodeldoks“ von Paul Maar.

■ **Edda Epp:** „Pumuckl und die geheimnisvollen Briefe“ von Ellis Kaut.

■ **Geneviève Gansler:** „Emmi Cox: Verschollen, wo der Pfeffer wächst“ von Solveig Ariane Prusko.

■ **Christine Grein:** „Kotzmozt der Zauberer“ von Brigitte Werner.

■ **Thorsten Gut:** Die furchtlose Nelli, die tollkühne Trude und der geheimnisvolle Nachtflyer“ von Verena Reinhardt.

■ **Hanne Heinstein** (Marionettentheater „Troll Toll“): „Kalline und der Riesentroll“ (Eigenproduktion).

■ **Tobias Nolting:** „Der Räuber Hotzenplotz und die Mondrakete“ von Otfried Preußler.

■ **Matthias Mühleisen:** „Luna und der Katzenbär lüften ein Geheimnis“ von Udo Weigelt und Joelle Tourlonias

■ **Simona Sahiry:** „Als die Raben noch bunt waren“ von Edith Schreiber-Wicke.

■ **Birgit Schuppel:** „Das kleine Gespenst“ von Otfried Preußler. *mm*

Gut, Gemeinderreferent der Seesorgeheilt Hockenheim, die ehemaligen Lehrerinnen Myrta Engelberg und Edda Epp sowie mit Pamela Dorant eine Autorin aus Hockenheim. Sie stellte mit „Johnny – ein Hamster

sieht rot“ den ersten, im April erschienenen Band einer Reihe über den pfiffigen Nager vor.

Während Pamela Dorant neben der von Buchhändlerin Geneviève Gansler präsentierten Episode

„Emmi Cox: Verschollen, wo der Pfeffer wächst“ ganz neuen Lesestoff vorstellte, griffen viele Vorleser auf seit Jahrzehnten bewährte Autoren zurück. SPD-Landtagsabgeordneter Daniel Born ließ Pippi Langstrumpf

das Universawort Spunk finden, bei Birgit Schuppel (Volksbank) gesterle Otfried Preußlers kleines Gespenst durch den Saal der Klasse 2c.

Neue Hotzenplotz-Episode

Mit „Der Räuber Hotzenplotz und die Mondrakete“ brachte HMV-Geschäftsführer Tobias Nolting ein erst dieses Jahr erschenenes, Im Klassensaal entdecktes Abenteuer von Otfried Preußlers Kultgänoven mit. Hanne Heinstein vom Marionettentheater „Troll Toll“ trägt alljährlich eigene Werke vor, diesmal wählte sie „Kalline und der Riesentroll“ aus.

Christine Grein macht „Kotzmozt der Zauberer“ von Brigitte Werner so viel Spaß, dass sie es jedes Jahr mit Genuss vorliest. Und Debitant Thorsten Gut kam offenbar gut in der Klasse 4c an: „Wir brauchen noch einen Termin“, ließ er Ortrud Schaeztle im Anschluss wissen.